

Beschäftigung für Frauen und vulnerable Gruppen in Togo (ProEmploi+)

Im Rahmen der Initiative „Leave no one behind“ trägt das Projekt zur nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung, Berufsbildung und Beschäftigung in Togo bei.

Herausforderungen

Ein sicheres Einkommen, ein stabiler Arbeitsmarkt und bessere berufliche Chancen für Frauen und vulnerable Gruppen – das sind zentrale Ziele der togoischen Regierung. Doch die Realität bleibt herausfordernd: In den letzten zehn Jahren ist die nationale Armutsrate gestiegen – von 69 % im Jahr 2011 auf 74 % im Jahr 2021. Besonders Frauen sind betroffen: 30 % von ihnen sind unterbeschäftigt, viele arbeiten unbezahlt und haben nur begrenzten Zugang zu beruflicher Bildung. Hinzu kommt, dass ein großer Teil der Bevölkerung keine soziale Absicherung hat, um wirtschaftliche Krisen und Einkommensverluste abzufedern. Die togoische Regierung setzt sich mittels verschiedener Strategien aktiv für Veränderung ein:

- Nationale Gender-Politik 2024–2034 (*Politique Nationale Genre*, PNEEG)
- Regierungsagenda Togo 2025 (*Feuille de Route Gouvernementale Togo*)
- Sektoraler Bildungsplan 2020–2030 (*Plan sectoriel de l'éducation*, PSE)

Ziele

Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, 8.000 Personen zu erreichen (davon 70 % Frauen und 5 % Menschen mit Behinderung, MmB). Dabei sollen folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Schaffung von 3.000 Arbeitsplätzen
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen von 3.500 Personen
- Verbesserung der wirtschaftlichen Situation von 3.500 Unternehmer*innen
- Verankerung von zehn Maßnahmen auf politischer Ebene zur Beschäftigungsförderung

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Projekt	Beschäftigung für Frauen und vulnerable Gruppen in Togo (ProEmploi+)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Durchgeführt von	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Politischer Träger	Ministerium für Entwicklungsplanung und Zusammenarbeit (MPDC)
Projektgebiet	Alle Regionen Togos
Finanzvolumen	13,9 Mio. EUR
Laufzeit	November 2023 - März 2027

Unser Ansatz

ProEmploi+ zielt darauf ab, Ausbildungs-, Beschäftigungs- und Einkommensprogramme insbesondere für Frauen, MmB und gefährdete Gruppen durch folgende Schwerpunkte zu verbessern:

- (i) **Politische Strategien für Beschäftigung und bessere Arbeitsbedingungen entwickeln:** Gemeinsam mit MPDC werden nationale Strategien weiterentwickelt.
- (ii) **Bessere Ausbildungsbedingungen schaffen:** Durch innovative Maßnahmen erhalten Frauen und vulnerable Gruppen bessere Chancen auf eine berufliche Qualifikation.
- (iii) **Unternehmerisches Know-how stärken:** Spezielle Trainings fördern die unternehmerischen Fähigkeiten.
- (iv) **Mitbestimmung ermöglichen:** Stärkung der individuellen und kollektiven Kapazitäten für die Beteiligung von Frauen und gefährdeten Gruppen an beschäftigungsrelevanten Entscheidungen.



Bild links: Teilnehmerin an einer Ausbildung zur Mechanikerin von Elektrofahrzeugen.

Bild rechts: Unternehmensgründerinnen, die den Beruf der Malerin ausüben.



Kontakt

Dr. Bettina de Campos
Projektleitung
bettina.decampos@giz.de

Bild links: Auszubildende des Chiy'el-Zentrums nehmen an einer Schulung teil.
Bild Mitte: Mitglieder einer Spargruppe bei einem der Gruppentreffen.
Bild rechts: Eine Auszubildende hält ein im Betrieb gezüchtetes Kükchen.

Hauptergebnisse

Innovative Ansätze für die Umsetzung von Strategien zur Verbesserung der Beschäftigungslage

- 22 Maßnahmen werden identifiziert, um die Arbeitsbedingungen und die Beschäftigung der Zielgruppe zu fördern:
 - Das Dienstleistungsangebot für Arbeitssuchende wird durch Integration eines diversitätssensiblen Ansatzes inklusiver gestaltet.
 - Eine nationale Strategie für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz wird entwickelt und umgesetzt.
 - Vertreter*innen vulnerabler Gruppen werden bei der Teilnahme an internationalen Konferenzen unterstützt.
 - Die Kapazitäten der Partner werden im Hinblick auf den gendertransformativen Ansatz gestärkt.

Berufliche Bildung

- 12 aussichtsreichen Berufen (zwei davon im dualen System, zehn als Kurzzeitqualifikation) in den Bereichen Landwirtschaft, Handwerk, Digitalisierung, Wellness und erneuerbare Energien sind identifiziert.
- Beginn des Angebots von Kurzzeitqualifikationen für 345 Jugendliche (63% Frauen und 9% MmB) ab Januar 2025 in 22 Ausbildungszentren im ganzen Land.
- Zehn innovative Ansätze zur Förderung der Teilnahme von vulnerablen Gruppen an beruflichen Qualifizierungsangeboten werden umgesetzt, darunter:
 - Berücksichtigung von jungen Müttern in der Ausbildung.
 - Förderung von Frauen und Mädchen in männlich dominierten Berufen.
 - „Ehemännerschule“ zur Stärkung positiver Männlichkeit.
 - Vernetzung von Berufsschulen und Unternehmen zur Erleichterung der beruflichen Eingliederung.

Verbesserung der Situation von Unternehmern und Genossenschaften

- Der in früheren Phasen von ProEmploi+ entwickelte Schulungsansatz zur Geschäftsentwicklung (*Formation de développement des affaires*, FoDA) wurde weiter vertieft und konzentriert sich nun auf die Bedürfnisse von Frauen und Menschen mit Behinderungen.
- 194 FoDA-Ausbilder*innen wurden mit den neuen diversitätssensiblen Elementen des FoDA-Ansatzes geschult.
- 254 Personen, darunter 193 Frauen, aus Kooperativen und Studierende der Universität Kara erhielten eine Schulung mit dem FoDA-Ansatz.
- Schulung von 1.156 Personen (ca. 1.000 Frauen) in digitalem Marketing und finanzieller Unternehmensführung.
- Einrichtung von 30 Spargruppen mit insgesamt 690 Mitgliedern (83 % davon Frauen), die die Vergabe zinsfreier Kredite ermöglichen

Erfahrungsbericht

Das Ziel des Chiy'el-Zentrums ist es, Frauen mit und ohne Behinderungen praktische und theoretische Fähigkeiten zu vermitteln, die sie in die Lage versetzen, finanziell unabhängig zu sein. Das Zentrum spielt eine Schlüsselrolle bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und trägt zur wirtschaftlichen und sozialen Stärkung von Frauen in Togo bei. Im Rahmen von Aktivitäten zum Internationalen Frauentag wurden 19 junge Frauen in Soft Skills und Life Skills geschult. Rosine, eine Auszubildende des Zentrums, stellt fest:

„Mit den hier erlernten Fähigkeiten kann ich mein Selbstwertgefühl steigern und mir Ziele für die Zukunft setzen.“

Herausgegeben von Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz Gesellschaft: Bonn und Eschborn

Adresse Bureau de la GIZ au Togo
159, Rue de l'Ocam
01 BP 1510 Lomé
+228 22 21 64 49
giztogo@giz.de
www.giz.de

Datum März 2025
Autor*innen Fleurise Inamahoro, Ruth Kroetz, Tyliolieb Lam-boni
Beauftragt von Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammen-arbeit und Entwicklung (BMZ)
Ministerium für die Reform des öffentlichen Dienstes, Arbeit und sozialen Dialog (MFPTDS)
Berufsbildungsministerium (METPFA)
Ministerium für Soziales, Solidarität und Frauen-förderung, (MASSPF)
Ministerium für Entwicklungsplanung und Zusammen-arbeit (MPDC)

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.